

ten Partibus richtigst zugetheilet würden:
und sich hernachmals desto eher in Fleisch und
Fett verwandeln möchten.

Doch ist dieser Effectus eben wie ande-
re / nicht allgemein. Denn / da wird der
Chocolat-Tranck bey den jenigen / wo sich
Verstopffungen drauff ereignen / gleichwol die
Nahrung verhindern / vielmehr wiederum
mitte weggehen / und also den ganken Leib um
seinen gebührlichen Nahrungs-Safft / den er
sonst davon haben solte / bringen. So ver-
ursachet auch die Chocolata Verstopffun-
gen / so wohl bey denen / welche sie unmaßig
brauchen / als bey solchen / die allbereit vorhin
zu Obstructionen geneigt sind / und allzu-
subtile / ganz eingefallene / oder mit leimichter
un flebrichter Feuchtigkeit angefüllte Milch-
Adern haben / worinnen die erdichten Particul
stecken blieben / und also die Verstopffungen
verstärcken. Derowegen sich billich / die jun-
gen bleichsüchtigen Mägdchen / und alle ande-
re / welche mit Obstructionen behafftet sind /
ihrer enthalten sollen. Und hat man vor we-
nig Jahren erst in hiesiger Stadt eines Man-
nes / der sich des Chocolat-Tranckes bey
Lebens-Zeiten zu viel gebrauchte / seinen Cör-
per geöffnet / und in Cystide Fellis (in der
Blase)